Phloeonomus punctipennis Thoms. (Col., Staphylinidae), eine verkannte Art.

Von

OSCAR SJÖBERG.

In Skandinaviens Coleoptera Tom. IX 317 teilte Thomson *Phloeonomus pusillus* Grav. in zwei Arten auf, die er *punctipennis* und *abietinus* nannte. Die letztere ist identisch mit Grabenhorsts Art und hat seinen Namen zu tragen. Ach die erstere ist als synonym mit *pusillus* Grav. aufgefasst worden, ist aber, wie ich im folgenden zeigen werde, eine gute Art, die sowohl von *pusillus* Grav. wie von den übrigen Arten der Gattung leicht zu unterscheiden ist. Da ich die Thomsonsche Type nicht gesehen habe und da Thomsons Beschreibung ziemlich kurzgefasst ist und einige wichtige Unterschiede nicht berücksichtigt, könnte es wohl möglich sein, dass die Art, die neben *pusillus* Grav. in Schweden vorkommt und deren Kennzeichnen ich im folgenden schildern werde, nicht *punctipennis* Thoms. ist sondern eine neue, noch unbeschriebene Art; aber gewisse Ausdrücke in Thomsons Beschreibung — worüber mehr im folgenden — sprechen für die Identität.

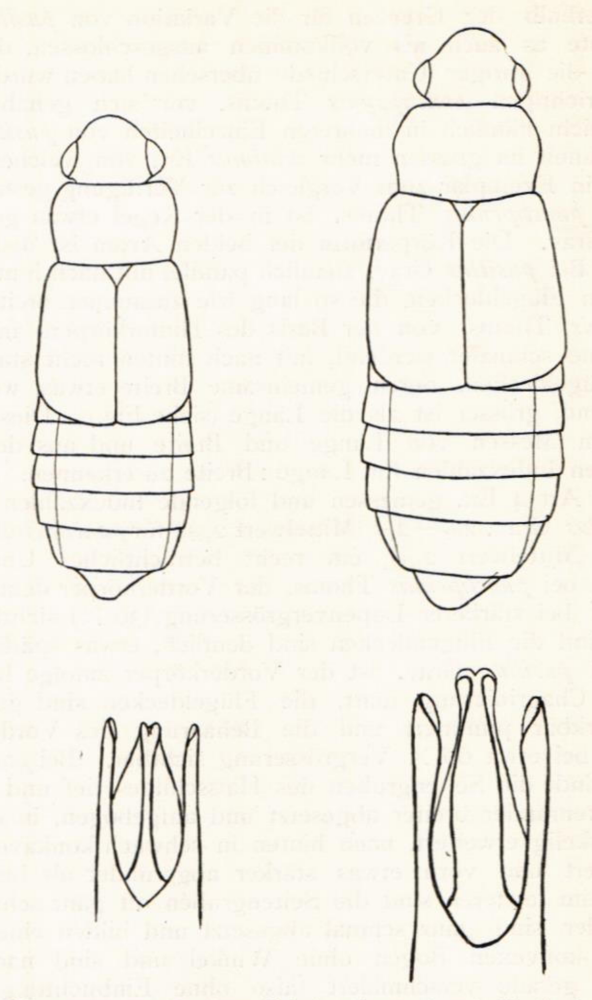
Eine Motivierung für das Einziehen von *Phl. punctipennis* Thoms. habe ich in der zugänglichen Literatur nicht finden können. Ganglbauer (Käfer Mitteleur.), Reitter (Fauna German.) und Grill (Catal. Coleopt.) nehmen den Namen nur unter die Synonyme zu *pusillus* Grav. auf. Luze (Revision der paläarktischen Arten mehrerer Staphyliniden-Genera in Verh. z. b. Ges. Wien. 56. 1906. 600) betrachtet die Art zunächst als eine Varietät von *pusillus* Grav. Es ist aber wahrscheinlich, dass seine *punctipennis* nicht die Thomsonsche Art sondern nur eine in bezug auf die Punktur abweichende *pusillus* Grav. darstellt. Einen anderen Unterschied als in bezug auf die Punktur erwähnt er nämlich nicht. Bei Rey (Annal. Soc. Linn. Lyon. 27. 1880. 184) heisst es: »var. a. Abdomen plus brillant. Prothorax plus profondément bifovéolé. Elytres plus distinctement ponctuées. (punctipennis Thoms).» Auch diese Beschreibung kann nicht auf *punctipennis* Thoms. abzielen, sondern liegt

ganz innerhalb der Grenzen für die Variation von *pusillus* Grav. Ich erachte as auch als vollkommen ausgeschlossen, dass Luze oder Rey die übrigen Unterschiede übersehen haben würden, wenn sie den richtigen *punctipennis* Thoms. vor sich gehabt hätten. Dieser weicht nämlich in mehreren Einzelheiten von *pusillus* Grav. ab und ähnelt im grossen mehr *minimus* Er., von welcher Art mir jedoch kein Exemplar zum Vergleich zur Verfügung gestanden ist.

Phl. punctipennis Thoms. ist in der Regel etwas grösser als *pusillus* Grav. Die Körperform der beiden Arten ist deutlich verschieden: Bei *pusillus* Grav. ziemlich parallel mit nach hinten wenig erweiterten Flügeldecken, die so lang wie zusammen breit sind; bei *punctipennis* Thoms. von der Basis des Hinterkörpers an deutlich nach vorne schmäler werdend, mit nach hinten recht stark erweiterten Flügeldecken, deren gemeinsame Breite etwas, wenn auch unbedeutend, grösser ist als die Länge (siehe Fig.). Dies gibt sich auch beim Messen von Länge und Breite und aus den daraus berechneten Indexzahlen für Länge : Breite zu erkennen. Ich habe von jeder Art 4 Ex. gemessen und folgende Indexzahlen erhalten: Für *pusillus* Grav. 2,86—2,96 (Mittelwert 2,93), für *punctipennis* Thoms. 2,64—2,87 (Mittelwert 2,76), ein recht beträchtlicher Unterschied. Ferner ist bei *punctipennis* Thoms. der Vorderkörper deutlich glänzend, mit bei stärkerer Lupenvergrösserung (30 ×) sichtbarer Behaarung und die Flügendecken sind deutlich, etwas spärlich punktiert. Bei *pusillus* Grav. ist der Vorderkörper zufolge bedeutend dichterer Chagrinierung matt, die Flügeldecken sind gewöhnlich nicht merkbar punktiert und die Behaarung des Vorderkörpers wird erst bei etwa 60 × Vergrösserung sichtbar. Bei *punctipennis* Thoms. sind die Seitengruben des Halsschildes tief und deutlich, seine Seitenränder breiter abgesetzt und aufgebogen, in der Mitte stumpfwinkelig erweitert, nach hinten in schwach konkavem Bogen verschmälert und vorn etwas stärker abgerundet als bei *pusillus* Grav. Beim letzteren sind die Seitengruben oft ganz schwach, die Seitenränder sind ganz schmal abgesetzt und bilden einen gleichmässigen konvexen Bogen ohne Winkel und sind nach hinten höchstens gerade verschmälert (also ohne Einbuchtung vor den Hinterecken); die grösste Breite des Halsschildes befindet sich etwas vor der Mitte (siehe Fig.). Der Hinterkörper ist bei beiden Arten glänzend sowie fein und undeutlich punktiert.

Zur grösseren Sicherheit zeigt der Penis der beiden Arten (von jeder Art sind zwei Penispräparate verfertigt worden) gewisse Unterschiede, in bezug auf welche ich nur auf die Zeichnungen verweise.

Wie erwähnt erinnert *punctipennis* Thoms. mehr an *minimus* Er. als an *pusillus* Grav. So in bezug auf die breitere Körperform, die in der Mitte winkeligen Halsschildseiten, die nach hinten



Phloeonomus pusillus Grav. (links) und *punctipennis* Th. (rechts).
Darunter: Ædeagus-Spitze von unten.

deutlich erweiterten und punktierten Flügeldecken unterscheidet sich aber durch bedeutendere Grösse und glänzenden, nicht nennenswert punktierten Hinterkörper.

Thomson unterscheidet *punctipennis* von *abietinus* (= *pusillus* Grav.) mit folgenden Worten: »A sequente *corpore subnitido,* antennis flavis, articulis ultimis sensim magis incrassatis, *prothorace angulis anticis rotundatis*, foveolis dorsalibus majoribus et profundi-

oribus, *elytris evidenter, etsi subtiliter punctatis*». Und unter *abietinus* heisst es: »Praecedenti simillimus, sed obscurior, *opacus,* antennis apice fuscescentibus, minus fortiter incrassatis, articulo 3:o longiore; *prothorace opaco,* foveolis dorsalibus minus profundis; *elytris subtilissime alutaceis, vix visibiliter punctatis* mox distinctus». Die von mir gesperrten Ausdrücke heben gewisse Unterschiede hervor, die ich auch hier oben angegeben habe und bilden eine starke Stütze für meine Deutung der Thomsonschen Art. Dasselbe kann auch in bezug auf Thomsons Beschreibung der dorsalen Gruben des Halsschildes gesagt werden, wenn nur die lateralen berücksichtigt werden, die medialen wechseln dagegen allzu sehr an Grösse und Tiefe bei beiden Arten. Auf die Farbe der Antennen oder der Tiere im übrigen kann keine Rücksicht genommen werden, da diese variiert, obgleich *pusillus* Grav. im allgemeinen dunkler zu sein scheint. Die etwas kräftigeren Antennen von *punctipennis* Thoms. scheinen mir nur mit der bedeutenderen Grösse dieser Art zusammenzuhängen, einen wirklichen Unterschied im Antennenbau habe ich nicht feststellen können. Da also in der Beschreibung nichts vorkommt, das gegen die Indentität der von mir oben beschriebenen und Thomsons Art spricht, wohl aber mehrere Ausdrücke für eine solche sprechen, erachte ich die Zusammengehörigkeit als gegeben.

Alle meine Exemplare der beiden Arten wurden in Loos unter der Rinde verschiedener Bäume, meistens Fichten und Föhren, oder fliegend erbeutet. Sie kommen in den Gängen der Borkenkäfer vor, vielleicht am häufigsten in jenen von *Ips typographus* L. *Phl. punctipennis* Thoms. scheint der seltenere zu sein. Die Verbreitung in Schweden dürfte für beide Arten die gleiche sein.
